

Stadtautobahn in der Sackgasse

16. Februar 2011, 19:34 Uhr

Loske will verlässliche Auskünfte aus Berlin

Bremens Verkehrssenator Reinhard Loske (Grüne) will mit dem Bundesverkehrsministerium die Planung der Autobahn 281 endgültig klären. Deshalb fährt er am kommenden Montag nach Berlin, um mit dem Bundesverkehrsminister über das Projekt zu sprechen. Das gab ein Behördensprecher am Mittwochabend den Mitgliedern des Runden Tisches zum Weiterbau der Stadtautobahn bekannt.



Einst feierlich eröffnet, inzwischen nur noch Stückwerk: Die Autobahn 281.

Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ist nicht klar, ob der Bund die Fertigstellung der Stadtautobahn überhaupt noch will. Das Ministerium soll jetzt Farbe bekennen. So die Forderung, die Loske in Berlin stellen will. Denn mittlerweile mehren sich die Zeichen, dass die Bundesregierung vom Hin und Her der Planungen für die Stadtautobahn genervt ist. Im November 2010 hatte das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig festgestellt, dass die Bremer Behörden bei der Planung Fehler gemacht hatten. Im Januar 2011 wurde deshalb ein so genannter Runder Tisch ins Leben gerufen. Doch auch dieses Gremium kommt jetzt nicht mehr weiter.

Autobahnausbau in der Sackgasse

Inzwischen sieht es danach aus, dass die Bundesregierung das gesamte Projekt in Frage stellt. In der vergangenen Woche hatte der Bund die Grundstückskäufe entlang der Trasse gestoppt. Alternativen wolle man laut Verkehrsministerium auch nicht zulassen. Bei einer Sondersitzung des Runden Tisches will Loske am kommenden Dienstag bekannt geben, was die Gespräche beim Bund gebracht haben. Und ob die Verbindung zwischen bestehender Stadtautobahn und der Autobahn 1 überhaupt weiter gebaut werden kann.

Quelle: <http://www.radiobremen.de/politik/nachrichten/politikloskeautobahn100.html>